

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstzahler, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelnnummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, je 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 12.

Samstag, 12. Januar 1929.

63. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Maskenball.

Die Kurverwaltung macht darauf aufmerksam, dass der Termin zur Lösung von Vorzugskarten für Abonnenten und Kurkarteninhaber heute Samstag um 18 Uhr abläuft. Nach dieser Zeit gelangen nur noch Vollkarten zur Verausgabung. Die Lesezimmer werden an diesem Tage um 20 Uhr geschlossen und mit in die Veranstaltung einbezogen.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Staatstheater.** Die Stammreihen sind für die Zeit von Dienstag, den 15. bis einschliesslich Montag, den 21. d. M., wie folgt vorgesehen: Grosses Haus: Donnerstag C, Freitag E, Samstag Konzert, Sonntag G, Montag B; Kleines Haus: Mittwoch III, Donnerstag IV, Freitag VI, Sonntag V, Montag I.

— **Ein Foxtrott in „Robert und Bertram“.** Werner Wemheuer hat zu der heute in neuer Inszenierung zur Aufführung kommenden Posse „Robert und Bertram“ einen Foxtrott komponiert, der sich „Raketen-Foxtrott“ betitelt und vor dem dritten Bild zum ersten Male gespielt werden wird.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Nationales Schwimmfest in Wiesbaden.

Das ausserordentlich gute Meldeergebnis ist durch frühere Mitteilungen bereits bekannt. Es verdient besondere Erwähnung, hat es doch auch in Fachkreisen Verwunderung hervorgerufen. Die Kämpfe erstrecken sich bekanntlich auf zwei Tage, sie beginnen heute Samstag um 20.30 Uhr, Sonntag um 15 Uhr. Zur besseren Verständigung des Publikums ist im Augusta-Viktoria-Bad eine Lautsprecheranlage eingebaut worden, die die Firma Dofflein in lebenswürdiger Weise zur Verfügung stellte.

— **Kostümfest der Schlaraffia.** Wie alljährlich veranstaltet auch diesmal die „Schlaraffia Wiesbadensia“ am 9. Februar ihr beliebtes Kostümfest, das bisher stets ungewöhnlichen Anklang gefunden hat. Der Abend, dessen Reinertragszweck der Wohltätigkeitszwecken dienen soll, findet nur für geladene Gäste in den glanzvoll geschmückten und für diesen Zweck eigens hergerichteten Räumen des Hotels „Metropole“ unter dem Titel „Im Schlaraffenland“ statt. Näheres wird noch mitgeteilt werden.

— **Ufa-Palast.** Der Name Jackie Coogan ist heute in aller Munde. Auch in Wiesbaden hört man soviel von seinem erfolgreichen Gastspiel im benachbarten Frankfurt. Auf vielseitige Anregung hin hat sich die Direktion entschlossen den neuen Film: „Jackie, der Schiffsjunge“, der ihn so zeigt wie er heute ist, heute Samstag in einer einmaligen Familienvorstellung vorzuführen. Beginn 14.30 Uhr, Kassenöffnung bereits um 13.30 Uhr. Jugendliche zahlen nur halbe Eintrittspreise, also 0.50 Mark, 0.75 Mark usw., Erwachsene volle Preise. — Das neue Programm bringt den Gross-Film „Der erste Kuss“ mit Anny Ondra, dem kapriziösen Persönchen. Werner Pittschau, der bei einem Autounfall ums Leben kam, ist ihr Partner. Teddy Bill, der dicke Gemütsathlet, würzt die Handlung schön durch sein Dabeisein. Der zweite Film: „Der Hafenbaron“ zeigt das Schicksal eines jungen Mädchens aus dem Waisenhaus, dargestellt von Colette Brettli. Weitere Mitwirkende sind: Hans Brausewetter, Jack Mylong-Münz usw. Eine ganz besondere Sensation für Autler und Motorradleute bietet: „Mit dem Motorrad über den Wolken“.

— **Thaliatheater.** Der neue Spielplan bringt „Küsse, die man nie vergisst“, ein erfrischendes Lustspiel. Die „unvergesslichen Küsse“ werden diesmal beim Heurigen in Grinzing getauscht. Maria Paudler in der Hauptrolle, wie immer lustig mit einem Schuss herzhafter Derbheit. Werner Fuetterer als verliebter Fürstensehn. Hans Junkermann als Erzherzog mit seinem feinen Humor. Der zweite Hauptfilm „Die Dame in Schwarz“ behandelt in ausserordentlich spannender und eindrucksvoller Weise das Leben einer russischen Emigrantin, die

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. (Programme siehe Seite 2.)
Kurhaus: 20 Uhr Maskenball.
Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Robert und Bertram“. Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Die Entführung aus dem Serail“. (Programme siehe Seite 2.)
Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10–13 und 15–17 Uhr. Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taubusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.
Kinos: Filmopalast — Kammer-Lichtspiele — Thaliatheater — Ufa-Palast.
Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich, Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Strassenbahnlinie 1. Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserner Hand (Eisenbahnstr.) — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstädter Höhe, Strassenbahnlinie 7) — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch.
Schloss-Besichtigung: 10–13 und 14–16 Uhr.
Variete: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Abends 20.15 Uhr. Revue „Lachendes Leben“.
Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch und Freitag 16.30 Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.
Abends wird getanzt: Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag u. Sonntag). — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch Samstag, Sonntag). — Im Hahn täglich ab 21 Uhr

Das Wetter: Wolkig bis aufheiternd, Fortdauer d. Frostes.

Schonen Sie Ihre Füsse

damit Ihr Gang elastisch und jung bleibt. Tragen Sie belzeiten zur Stärkung Ihrer Fussmuskeln Fussgelenkhalter Schuheinlagen oder dergl. Das individuell Richtige und zweckentsprechende erhalten Sie im Spezialhaus:

P. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2

von Hochstaplern um ihr Eigentum gebracht werden soll. Polizei, Detektive, Boxer, alles wird mobil gemacht. Die Hauptrollen spielen Marcella Albani und Liane Haid. — In Vorbereitung befindet sich als Jubiläums-Festprogramm des Thaliatheaters der Prunkfilm „Die ungekrönte Königin“, der Liebesroman der Lady Hamilton, in welchem Corinne Griffith die Hauptrolle spielt.

Sport.

— **Tischtennis.** Die Ausscheidungskämpfe in Berlin für die Teilnahme an der vom 14. bis 21. d. M. (Fortsetzung Seite 2.)

„Die Entführung aus dem Serail“.

Neueinstudierung im Kleinen Haus.

Durch Neueinstudierung des dreiaktigen Singspiels „Die Entführung aus dem Serail“ von Mozart, die am Donnerstag im Kleinen Haus vor sich ging, wurde nach längerer Pause dieses köstliche Werk dem festen Spielplan des Staatstheaters wieder eingefügt. In Webers gesammelten Schriften findet sich der folgende charakteristische Ausspruch über die „Entführung“: „Meinem persönlichen Kunstgefühl ist diese heitere, in vollster tüppiger Jugendkraft lodende, jungfräulich zart empfindende Schöpfung besonders lieb. Ich glaube in ihr das zu erblicken, was jedem Menschen seine frohen Jünglingsjahre sind, deren Blütezeit er nie wieder erringen kann. Ich getraue mir, den Glauben auszusprechen, dass in der „Entführung“ Mozarts Kunsterfahrung ihre Reife erlangt hatte, und dann nur die Weiterführung weiter schuf. Opern wie „Figaro“ und „Don Juan“ war die Welt berechtigt, mehrere von ihm zu erwarten. Eine „Entführung“ konnte er mit dem besten Willen nicht wieder schreiben.“ Und fürwahr, in den wärmsten Glanz,

den süssesten Blütenduft der Jugend, sind die Töne dieses Werkes getaucht, brachen sie doch aus einem Gemüt hervor, das ihnen das ganze junge Glück seines Liebesfrühlings auf die frischen Lippen gelegt. — Das Textbuch bot dem Komponisten eine zwar einfache, aber doch nicht arme Handlung, fest umschriebene Charaktere, manche wirksame Situation und endlich den Reiz des orientalischen Lokalkolorits. Und dazu eine Musik, die bei aller strotzenden Lebensfülle einfach und genügsam sich gibt im Gebrauch der äusseren Mittel. Die Ouvertüre allein wirkt heute noch wie junger feuriger Wein.

Die Aufführung selbst nahm einen wohlgeordneten Verlauf. Dem lebenswürdigen Unhold „Osmin“ lieh Heinrich Hölzlin sein gereiftes Können. In Spiel und Mimik ausserordentlich beweglich, ohne in Übertreibung zu geraten, gab er seiner Rolle scharf geprägten Umriss und erfreute noch im besonderen durch die vornehme Art seiner gesanglichen Darbietung. Martin Krenner als „Belmonte“ wusste mit sicherem Kunstverständnis all die Zartheit und Süßigkeit, aber auch die volle Kraft und Treue, mit denen Mozart diesen Helden

der Oper gezeichnet, überzeugend zum Ausdruck zu bringen. Den lustig-ängstlichen „Pedrillo“ gab Heinrich Schorn mit stets bereiter Zuverlässigkeit in Spiel und Gesang. Als „Konstanze“ konnte Anny van Kruyswyk alle Künste des leichten, spitzigen Ziergesanges voll und ganz entfalten und in schnell und flüchtig dahineilenden Florituren, scharf gesteckten Trillern etc. sich als hervorragende Meisterin ihres Faches von neuem erweisen. Ein keekes, schelmisches Blondchen war Frau Müller-Reichel. Die Sprechrolle des „Bassa Selim“ führte Paul Wagner mit klangvoller Betonung und Wärme des Gefühls aus. Das Orchester unter der anregenden Leitung von Dr. Zulauf bereitete durch die klangschöne Wiedergabe der Geist und Leben sprühenden Musik dem Ohr noch einen Extragenuß. Eduard Mebus sorgte als Spielleiter mit bewährter Hand dafür, dass die nötige Bewegung auf der Szene nirgends stockte. Die dekorative Aufmachung bot dem Auge Bilder von zutreffendem Stil und wohlthuenden Farben. Das gut besetzte Haus liess es allen Mitwirkenden gegenüber an herzlichem Beifall nicht fehlen.

N.

Hamburger & Weyl

Marktstrasse — Ecke Neugasse

Telefon 27526

MODERNES SPEZIALHAUS

für Wäsche-Ausstattungen
Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 12. Januar 1929.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Maurer und Schlosser“ Auber
2. Dynamiden, Walzer Jos. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Toll“ Rossini
4. Hochzeitstag auf Troidhaugen Grieg
5. Militärmarsch Schubert

16 Uhr:

Kein Konzert

Ab 20 Uhr in sämtlichen Räumen:

I. Grosser Maskenball

Karnevalistische Dekoration 65,7' ausgeführt von der Wiesbadener Freien Künstlerschaft

In den festlich geschmückten Kellerräumen:

Schrammelmusik! Karnevalistisches Leben!

5 Tanz-Kapellen!

Anzug: Maskenkostüm oder Balltoilette (Herren Frack oder Smoking mit karnevalistischem Abzeichen)

Die Lesezimmer werden an diesem Tage um 20 Uhr geschlossen.

Eintrittspreis: 8 Mk.; für Dauerkarteneinhaber: 5 Mk. Garderobegeb. u. Wiesbadener Nothilfe 0,50 Mk.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 12. Januar 1929.

15. Vorstellung. 14. Vorstellung. Stammreihe G.

In neuer Inszenierung und neuer Einstudierung:

Robert und Bertram

Posse mit Gesängen und Tänzen in 5 Bildern von Gustav Raeder.

Neu eingerichtet von Bernhard Herrmann.

Spilleitung: Bernhard Herrmann.

Musikalische Leitung: Kurt Havelland

Personen:

Robert.	Paul Breitkopf
Bertram	Max Andriano
Ipelmeyer, ein Millionär	Robert Kleinert
Isidora, seine Tochter	Marianne Elman
Isolde Forchheimer, Kommerzienrätin	Marga Kuhn
Dr. Corduan, Arzt	Gustav Schwab
Samuel Bandheim, erster Buchhalter bei Ipelmeyer	Kurt Sellnick
Jack, Diener bei Ipelmeyers	Hans Bernhöft
Mehlmeyer, Getreidehändler	August Mombert
Rüssel, Kellnerin	Marg. Mayer
Lips, Gastwirt	Paul Wiegner
Frau Müller	Marie Doppelbauer
Michel, ihr Neffe	Lilly Sedina
S rambach, Gefängniswärter, sein Onkel	Guido Lehmann
Ein Oberwachmeister	Walter Hildmann
Erster Gendarm	Ferdinand Wenzel
Zweiter Gendarm	Heinrich Weyrauch
1. Schildwache	Heinz Baum
2.	Andreas Becker
Brantvater	Andreas Dahlmeyer
Kellner	Bruno Wiedemann
Hausknecht	Hermann Lautemann
Polizeidiener	Max Bohme
Erster Ausruf	Jakob Lückner
Zweiter Ausruf	Heinrich Müller
Zirkusdirektor	Hilmar Manders
Erster Bauer	Edmund Kosseg
Erster Bürger	Alfred Wutschel

Gäste, Masken, Künstler, Hausdiener, Polizei, Soldaten, Bauer, Bäuerinnen, Volk, Bodenbesitzer, Ausruf, fahrendes Volk, Ein Lautsprecher.

Die Bilder sind: I. Ausbrecher, II. Ländcheshochzeit, III. Maskenball bei Ipelmeyer, IV. Auf der Flucht, V. Auf der Korb.

Vorkommende Tänze

(entworfen und einstudiert von Ritta Rokst):

1. Lustige Vagabunden: Die Gruppentänzerinnen
2. Hochzeitsländler: Die Gruppentänzerinnen und Elevation
3. Die Radiogirls: Die Gruppentänzerinnen und Elevation
4. Zirkusleute: Ritta Rokst, Claire Jourdan, Käthe Pfister, die Gruppentänzerinnen und Elevationen

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 22.30 Uhr

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 12. Januar 1929.

11. Vorstellung. 13. Vorstellung. Stammreihe V.

Die Entführung aus dem Serail

Ein Singspiel in 3 Akten (5 Bilder) von W. A. Mozart.

In Szene gesetzt von Eduard Mabus.

Personen:

Bassa Selim.	Paul Wagner
Constanze, Geliebte des Belmonte.	Amy van Kruyswyk
Blondchen, Dienerin der Constanze.	Therese Müller-Reich
Belmonte.	Martin Kremm
Pedrillo, Diener des Belmonte und Aufseher über die Gärten des Bassa.	Heinrich Schott
Osmim, Aufseher über das Landhaus des Bassa.	Heinrich Hölzl
Eine Wache.	Erich Dempew
Ein Schiffer.	Bogislav v. Heyde
Der Stumme.	Wilhelm Allgayer
Frauen und Gefolge des Bassa, Wachen	
Ort der Handlung: Landgut des Bassa. Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.	
Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.	
Anfang 19.30 Uhr.	Ende etwa 22 Uhr

METROPOLE

10 Wilhelmstrasse 10

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag von 21 Uhr an

TANZ

Mainzer Karneval!

Eilt herbei zu den weltbekannten höchst närrischen Veranstaltungen des Mainzer Karneval-Vereins in der Narthalla (Stadthalle).

26. Januar 1929: Herrensitzung, 12. Januar und 2. Februar: Maskenbälle, 18. und 20. Januar: Damensitzungen, 3. Februar: die berühmte Fremdensitzung, 27. Januar und 10. Februar: Närr. Konzerte, 10. Februar: Kindermaskenfest, 11. Februar: Grosser närr. Fastnachts-Zug: Närr. Olympiade zu Mainz. Abends: Der altherühmte Fastnachts-Montags-Ball, 12. Februar: Dienstags-Maskenball.

Näheres aus den Plakaten und Anzeigen ersichtlich.

Villen,
Wohn- und Geschäftshäuser,
Wohnungsvermittlung,
Baupläne

Immobilien-Verkehrs-Ges. m. b. H.

Wilhelmstrasse 9
Ecke Bismarckplatz
Fernruf 265 50

„HERZ“
Schuhe-Weltberühmt
Pedoskop, Fuss-Röntgen-Apparat

Goldschmidt

„ANGULUS“
f. empfindl. u. kranke Füße
Langgasse 18 - Telefon 272 46

in Budapest stattfindenden Weltmeisterschaft sind nunmehr beendet. Deutschland entsendet 5 Herren und 3 Damen und zwar bei den Herren Starke (Berlin), Caro (Berlin), Haensch (Dresden), Lindenschmidt (Berlin) und Mayer (Berlin) und bei den Damen Fräulein Carnatz, Fräulein Metzger und Frau Rüster (sämtlich Berlin). — Fräulein Marieluise Horn vom Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, die als einzige Vertreterin unserer Bäderstadt an den Ausscheidungskämpfen gemeldet war, hielt sich dort recht tapfer und konnte erst nach einigen schönen Siegen über namhafte Gegnerinnen durch die Berliner Meisterin und Siegerin beim letzten Gelb-Weiss-Turnier, Frau Rüster (Berlin) von der weiteren Teilnahme an den Kämpfen ausgeschaltet werden. Die „B. Z.“ schreibt über ihr Spiel folgendes: „Auch bei den Damen kam es zu einigen interessanten Begegnungen. Hier war es vor allem das Spiel der jungen Wiesbadenerin Fräulein Horn gegen die Borussia Fräulein Stettiner, das allgemein lebhaften Beifall fand. Beide Damen demonstrierten ein schnelles und frisches Angriffsspiel, das sich über 5 Runden hinzog. Die bisher in Berlin unbekannte Wiesbadenerin erwies sich als

eine grosse Könnlerin. Erst knapp im fünften Satz 13:21, 21:13, 21:7, 13:21, 22:20 musste sich Fräulein Stettiner geschlagen geben.“

Reise und Verkehr.

Die französische Landungssteuer vertreibt die Amerikaner! Der französische Abgeordnete Paul David beklagt in der Pariser Presse die Erhebung der Landungssteuer von Ausländern, die in französischen Häfen ankommen. Während sonst zwei Drittel der amerikanischen Europareisenden in Cherbourg oder Havre zu landen pflegten, seien 1928 nur 20 v. H. der Zahl von 1927 in den französischen Häfen an Land gegangen. Die Landungssteuer beträgt 36 Mark pro Kopf und wird seit 1. Januar 1928 erhoben. Ausser dieser Landungssteuer gibt es aber auch noch eine Einschiffssteuer in der gleichen Höhe.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Otto Windischgrätz, ein Urenkel Kaiser Franz Josephs, debütiert demnächst im Lessingtheater in Berlin.

Haftpflichtversicherung für Rundfunkteilnehmer. Die Reichsrundfunkgesellschaft m. b. H. Volthorn erzählt z. B. in der W. 9 hat mit Wirkung vom 1. Januar eine allgemeine Haftpflichtversicherung für alle ordnungsgemäss angemeldeten Rundfunkteilnehmer abgeschlossen. Durch die Versicherung wird ein Schaden der Rundfunkhörer gegen Haftpflichtansprüche auf Grund von Schäden, die durch eine genehmigte Rundfunkempfangsanlage u. U. hervorgerufen werden können, geschaffen. Personenschäden bedingender M. je Heft den Zeitschriftenverleger. Es wird eine Prämie von 25 000 RM. durch die Versicherung gedeckt werden. Für die Rundfunkteilnehmer entsteht irgendeine Belastung nicht. Die gesamte Prämie wird vielmehr aus den Einnahmen der Reichsrundfunkgesellschaft ohne Gegenleistung seitens der Rundfunkteilnehmer abgetragen. Hierzu hat die Reichsrundfunkgesellschaft ein Merkblatt herstellen lassen, das kostenlos jedem Rundfunkteilnehmer, auch an solche mit gebührenfreien Anlagen, durch die Postanstalten bei Nichtzahlung der Rundfunkgebühren im Januar verteilt werden wird. Ein geistiger Führer ist wohl die passende Bezeichnung für „Westermanns Monatshefte“.

Jeder Besuch

versieht sich v.

Wiesbade
Kochbrunn
und

gegen Katarrh
Husten, Heiserk
Verschleimung
Grippe, Magen
Darm- und Ve
daunungsstörung



Preis: Quellsalz 2
Pastillen 0.

Am Kochbrunnen, im
Kaiser-Friedrich-Bad, im S
gasse 3 und in allen A

em Januar-Heft diese
Monatsschrift gewinn
egenwärtig im Reich
en Fragen über die
ledwig von Soyters t
in Ehekapital“ ganz
Moderne Frauentyp
aufsatz von Karl Opp
Es wird eine Prämie
hervorgerufen. Beiträ
werden können. Pers
bedeutender Ma
ber der Auffassung
bei der blende
grossen Mitarbeiterst
Freunde gewinne
zum Nutzen
M. je Heft den Zei
so dass es jed
an hat, auf hoher
leicht schwer fallen
Probhefte ver
schweig kostenlos.

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Stadt Badhaus und Inhalatorium Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags u. Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr u. Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Badhaus z. Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Stadt. Schwimmbad

(Angusta-Viktoria-Bad) Viktoriastrasse 2 Badezeiten für Frauen u. Mädchen: Montags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 21 Uhr (18 bis 21 Uhr Volksabend). Donnerstags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr. Samstags von 9½ bis 12½ Uhr. • Badezeiten für Männer u. Knaben: Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr. Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend). Sonntags von 8 bis 12½ Uhr.

Luft- und Sonnenbad

„Unter den Eichen“, unfern der Strassenbahnhaltestelle (blaue und grüne Linie). Heil- und Erholungsstätte i. Ranges von Ärzten und Hygienikern bestens empfohlen. Idyllisch geschützte Lage in Wald- und Höhenluft (220 m ü. M.). Ruheabteile für Damen und Herren. Güsse. Kalte Sitz- und Halbbäder. Massage. Gut geschultes Badepersonal. Spielplätze. Familienbad. Turngeräte. Kaffee, alkoholfreie Getränke, einfache Speisen. Geöffnet von 6 Uhr früh bis zum Eintritt der Dunkelheit.



Jeder Besucher Wiesbadens

versteht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Stadt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Stadt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

— Die Briefmarkensprache war in früheren Jahren ein Brauch, der wohl den meisten Briefschreibern vertraut war, insbesondere aber den Liebesleuten. Wie so manche Sitte der Vorzeit ist auch der Brauch der Briefmarkensprache in unsern Tagen verschwunden. Die Liebenden Paare ziehen es heute vor, sich in direkterer Form zu erklären; für ein schmachthafes Warten, für allzu schüchterne Andeutungen hat in unserer Zeit niemand mehr Sinn, — man ist resoluter und deutlicher geworden. Gibt es nun heute gar keine Briefmarkensprache mehr? Hat die Briefmarke ihre einstige Mission — von Liebe zu sprechen — gänzlich eingebüßt? Nein, alljährlich im Herbst erscheinen neue Briefmarken, die sich durch ihre eigenartige Ausstattung von den übrigen Postwertzeichen abheben. Wir alle haben auch in diesem Jahre gewiss schon Briefe oder Karten erhalten, die uns durch solche Marken — sie zeigen ein ovales Feld und tragen die Wappen verschiedener Länder — aufgefallen sind. Es sind die Wohlfahrtsbriefmarken für die Deutsche Nothilfe, die die Reichspost herausgegeben hat. Sie sagen, dass der Absender diese Marken im Sinne der Liebestätigkeit erworben hat, sie erzählen uns, dass durch die Frankierung dieses Briefes mit der Wohlfahrtsbriefmarke wieder ein Scherflein jener Sammlung zugeflossen ist, die den Alten und Kranken, den Erwerbsfähigen und den kinderreichen Familien

zugute kommen soll. Denn jede Marke kostet das Doppelte ihres Frankierungswertes: mit dem Erwerb einer 15 Pfg.-Marke hat der Käufer also zugleich 15 Pfg. für den Wohltätigkeitsfonds gespendet. So sprechen diese Marken auch von Liebe, und zwar von der christlichen Nächstenliebe.

— **Berlin liebt Katzen.** Gelegentlich der jetzigen Katzensammlung in Berlin hat sich herausgestellt, dass in der Reichshauptstadt 280 000 Katzen gehalten werden. Zur Gründung eines Katzenheims sind bereits 5000 Mark gesammelt.

Die Dame.

— Das Januarheft der „Deutschen Frauenkleidung und -kultur“ (Verlag Otto Beyer, Leipzig, Preis 1 M.) bringt als interessantesten Beitrag einen mit vielen farbigen Illustrationen versehenen Aufsatz von Ilse Hoffmeister: „Papier ein Werkstoff zur Entwicklung schöpferischer Kräfte“. Was da an Abwandlungen der bekannten Gestaltungslehre von Margarete Naumann gezeigt wird, verdient höchstes Lob. Für die Jugend eröffnen sich im farbigen Papier ganz neue und leicht erreichbare Möglichkeiten. Das vielseitige Heft ist noch wesentlich durch die programmatischen Ausführungen der Verbandsvorsitzenden Agnes Gerlach über die Zukunft des frauenkulturellen Wirkens in Deutschland.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72

Telephon 261 37

Wieder 2 grosse Publikumschlager!

Küsse.

die man nie vergisst

Ein humorvolles Lustspiel mit

Maria Paudler

Werner Fuetterer, Hans Junkermann,
Lydia Potekina, Kurt Vespermann

Die Dame in Schwarz

Ein spannender und eindrucksvoller
Abenteuerfilm aus der Lebewelt mit

Marcella Albani, Liane Haid,
Charles Lincoln, Jul. Szöregi

Deulig - Woche und Kulturfilm

Anfang woelfentags 4, 6.45, 8.30 Uhr.
Sonntags ab 3 Uhr.

Pension Villa Humboldt

Tel. 231 72 Frankfurter Str. 22 Gegr. 1903

Zimmer mit u. ohne Pension

Günstige Vereinbarung für den Winter.
Jede Diät.

Bes. J. Forst.

Spielwarenhaus

Max Könenberg

Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen
Fernsprecher 228 64 Fernsprecher 228 64

Spielwaren aller Art

Versand nach dem Auslande

Berthold Jacoby

Nachf. Robert Ulrich

G. m. b. H.

Wiesbaden - Frankfurt a. M.

Taunusstr. 9 Kronprinzenstr. 23

Telephon

23847 23848 23849-23880

Wohnungstausch

Wohnungsbeschaffung

Möbeltransport

Grosses

Kabinen - Lagerhaus

Tanz

im

Hahn

Spiegelgasse 15

täglich ab 9 Uhr

Masseuse

W. Ossenkopp

Kapellenstr. 5 I. Etage

Telefon 200 29

Füsse

272 46

Rundfunk

Am Januar-Heft dieser ältesten, schönen, deutschen Monatschrift gewinnt im Zusammenhang mit den gegenwärtig im Reichstag zur Verhandlung stehenden Fragen über die Eheform der Aufsatz von Ludwig von Soyters über das Thema „Die Wahl — in Ehekapital“ ganz besondere Bedeutung. Julie Wolfthorn erzählt zu ihren vier Kunstbildern „Moderne Frauentypen“ lehrreich über die Entwerfung eines Porträts. Prof. Wolff beschäftigt sich eingehend mit dem Problem: Geburtenausfall und die Schöpfungsrückgang. Sehr zeitgemäß ist der Aufsatz von Karl Oppenheim über „Das Problem des genehmigten Fernsehens“. Es würde zu weit führen, hier noch hervorzuheben Beiträge zu nennen und die herrlichen Kunstpersonenschilder bedeutender Maler zu besprechen. Wir sind dankbar über der Auffassung, dass „Westermanns Monatshefte“ bei der blendenden Aufmachung und dem wird vielmehr Freunde gewinnen werden, zum Nutzen jedes ohne Gegenstand. Zum Nutzen des deutschen Volkes. Der ungescheit M. je Heft den Zeitverhältnissen Rechnung genommen, so dass es jedem, der ernstliches Interesse mit gebührender hat, auf hoher geistiger Stufe zu bleiben, halten bei leicht schwer fallen wird, diese Zeitschrift zu befehlen. Probehefte versendet der Verlag in Braunschweig kostenlos.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 11. Januar 1929
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszusweise verboten.)

A.
*Antie, M., Fr., Zagreb Engländer Hof
*Apfister, H., Hr., Mühlheim, Central-Hotel
*Arndt, R., Hr., Betr.-Ing., Mannheim
Schwarzer Bock

B.
*Becker, H., Hr., Barmen Bellevue
*Becker, H., Hr., Ing., Koblenz, Central-Hotel
*Behr, M., Hr., Dr. med. m. Fr., Krefeld
Continental
*Bein, G., Fr., Mannheim Taunus-Hotel
*Bender, C., Hr., Mannheim, Taunus-Hotel
v. d. Berge, Th., Hr., Coesfeld

Zum Schützenhof
Berlincourt, M., Frl. Lehrerin, Sonviller
Freseniusstr. 29
*Blümann, Fr. Dr., Mainz Römerbad
*Böhmer, F., Hr., Ratingen Weisses Ross
*Bohmann, W., Hr., Langenfeld

Grüner Wald
*Bühlhoff, A., Hr., Dortmund Metropole
*Bongert, H., Hr., Bisperde Kölnischer Hof
*Borinski, A., Hr., m. Fr., Berlin
Hotel Nassau
*Browne, C., Hr., Gateshead, Bismarckring 1
*Brumberg, T., Frl., Sundern
Schwarzer Bock
*Burkhardt, A., Hr., Betr.-Dir., St. Ingbert
Kölnischer Hof

C.
*Cahn, J., Hr., Mannheim Grüner Wald
*Cammann, M., Fr., Mannheim
Taunus-Hotel
*Freiherr von Crailsheim, H., Hr., Ing.,
Frankfurt Taunus-Hotel

D.
*Damm, A., Hr., Wiesbaden Stadt Ems
*Damrosch, W., Hr., Charlottenburg
Grüner Wald
*Dress, H., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
*Dietzel, H., Hr., Altona Grüner Wald
Donnerhak, P., Hr., Ziegeleibes., Breslau
Weisses Ross

E.
*Eisner, W., Hr., Berlin Taunus-Hotel
Engelken, Fr., Hr., m. Fr., Java
Palast-Hotel
Entz, H., Hr., Hamburg Schwarzer Bock

F.
Faassauer, M., Hr., Neukölln
Friedrichstr. 31
*Fenchel, N., Hr., Lübkempen
Zur Stadt Biebrich
*Feyerabend, G., Hr., Krefeld Hotel Berg
von Fragstein u. Niemsdorf, M., Fr. Geh-
rat m. Tocht., Berlin-Wilmersdorf
Pension Grube-Dehwald
*Freundenberg, C., Hr., m. Fr., Kassel
Neuer Adler

G.
*Gans, R., Hr., Dir. Dr., Mannheim Rose
*Gieg, M., Frl., Gross Umstadt, Palast-Hotel
Gimperl, L., Hr., München Domhotel
Goldschmidt, P., Fr., Düren, Hotel Bismarck
*von Grambusch, H., Hr., Ing., Frankfurt
Zum Falken
*Gräslar, Ch., Hr., Duisburg, Central-Hotel
Günther, S., Hr., Düsseldorf Metropole

H.
Hacket, A., Fr., London
Pagenstechers Augenkl. in
von Hagen, M., Fr., Mannheim
Haus Bethesda
Hardwig, M., Hr., Rechtsanwalt, Lützen
Weisses Ross

*Hart, R., Hr., Mannheim Grüner Wald
Hanf, L., Hr., m. Fr., Brüssel Kaiserhof
*Hertel, P., Hr., Mannheim Hotel Berg
Herz, E., Hr., Frankfurt Domhotel
*Hesse, F., Hr., Betr.-Ing., Mannheim
Schwarzer Bock
*Heymann, A., Hr., Fabr., Cleve
Hansa-Hotel

Hjorth, R., Hr., Dir. m. Fr., Stockholm
Vier Jahreszeiten
Holeman, M., Hr., Lodz Schwarzer Bock
*Horn, F., Hr., m. Fr., Odenkirchen
Metropole

Hübner, A., Frl., Oberursel Evang. Hospiz
*Humpesch, H., Hr., Köln Central-Hotel
Hurtig, G., Hr., m. Fr., Berlin Continental
*Hussmann, W., Hr., Hamburg
Hotel Nassau

J.
*Jacobi, A., Hr., München Hansa-Hotel
*Joldary, F., Hr., Fulda Central-Hotel

K.
Kaiser, M., Hr., m. Fr., Frankfurt, Domhotel
*Kalmcke, M., Hr., Köln Central-Hotel
*Kilz, F., Hr., Koblenz Grüner Wald
Kindel, M., Fr., Bad Nauheim, Kölnischer Hof
*Kleemann, L., Hr., Berlin Grüner Wald
*Klein, A., Hr., Fabr., Wald, Taunus-Hotel
*Klesmann, F., Hr., Pirmasens, Grüner Wald
Klein, O., Hr., Salchendorf Schulberg 7

Khunder, R., Hr., Dipl.-Ing., Köln
Kaiser Friedr.-Ring 10
*Krengsberger, H., Hr., Frankfurt
Friedrichstr. 31
*Kolb, R., Hr., Köln Union
*Kortschack, C., Hr., Melle, Schwarzer Bock
Kraht, J., Hr., Obersalwey
Zum Schützenhof
*Kramer, J., Hr., Dir., Paris Metropole
*Krein, V., Hr., m. Begl., Mainz
Hotel Berg

L.
*Lamert, E., Hr., Rheidt
Hotel Reichspost-Reichshof
Landsberger, R., Hr., Duisburg
Hotel Osterhoff
*Lebowitsch, K., Hr., Berlin Grüner Wald
*Lewis, J., Hr., Berlin Grüner Wald

M.
Maier, H., Frl., Kornwestheim
Kölnischer Hof
Maier, F., Hr., m. Fr., Kreuznach, Domhotel
*Mark, P., Fr., Saarbrücken
Hotel Reichspost-Reichshof
Mink, J., Hr., Dir., Leipzig
Goldener Brunnen
Misroch, K., Hr., Dir., Riga
Sanatorium Nerotal

N.
Nestor-Sherman, E., Frl., London
Pensionat Wolff, Martinstr. 7
Nollau, E., Hr., Dortmund, Zum Schützenhof

O.
*Ohnsorg, R., Hr., Dir. Dr. m. Fr., Hamburg
Grüner Wald
Orth, C., Hr., Fabr., Edenkoben
Grüner Wald

P.
*Paganetti, O., Hr., m. Fr., Odenkirchen
Metropole
*Palae, E., Frl., Nakakov, Freseniusstr. 29
*Pfadt, F., Hr., Frankfurt Neuer Adler
*Polster, M., Frl., Frankfurt Continental
*Popoer, M., Hr., Berlin Grüner Wald
*von Preuks, J., Hr., Oberst a. D., Berlin
Neuer Adler

R.
*Raht, A., Hr., Rechtsanwalt, Limburg
Hansa-Hotel
*Rampe, K., Hr., Piarr, Gelnhausen
Evang. Hospiz
*Raquet, A., Hr., Pirmasens, Grüner Wald
Rau, H., Hr., Engers, Evang. Hospiz
*Reiber, H., Hr., Cannstadt, Grüner Wald
*Reifenberger, L., Hr., Berlin Metropole

*Reifenberger, L., u. E., 2 Frl., Nordenstad
Central-Hotel
*Rings, O., Hr., Fabr., Königswinter
Metropole
*Rotter, F., Hr., Dir., Leipzig
*Rotter, A., Hr., Dir. m. Fr., Berlin

S.
*Sabath, L., Hr., Köln Hansa-Hotel
*Schaal, F., Hr., München Bellevue
*Schäfer, W., Hr., Fabr.-Dir., Duisburg
Friedrichstr. 3
*Wolf, Sch., Hr., Nowosyetz Stadt Ed
Schenkberg, W., Hr., Düsseldorf

Priv.-Hotel Har
*Schmidt, W., Hr., Wiesbaden Stadt Ed
*Schock, O., Hr., Heilbronn Grüner Wald
*Schönwolf, C., Hr., m. Fr., Köln Karlsh
Schroder, F., Frl., Nievern
Sanatorium Dr. Gurad
*Schroeder, J., Fr., Hptm., Berlin
Hotel Kra

Schuler, M., Fr., Pforzheim Bellevue
*Schwab, K., Hr., Köln Zum Landse
*Schwab, R., Hr., Würzburg

Vier Jahreszeite
*Six, A., Hr., Brüssel Bellevue
*Spahn, J., Hr., Höchst Zum Schützenh
*Springer, C., Hr., Köln Hansa-Hotel
*Stamm, E., Hr., Berg Mainzer Hof
*Stengelin, O., Hr., Tuttingen, Grün. Wa
*Stern, A., Hr., Frankfurt Grüner Wa
*Stern, A., Hr., Köln Grüner Wa
*Stille, R., Hr., Quedlinburg

Hotel Reichspost-Reichshof
*Strothe, Cl., Fr., Essen Vier Jahreszeite
Stumm, W., Hr., Hüttendorf, St. Ingbert
Kölnischer Hof

Sulzbach, K., Hr., Bank. Dr., Frankfurt
Sanatorium Nerotal

T.
*Tebbe, P., Hr., Dir. m. Begl., Berlin
Hotel Be

*Theobald, M., Hr., Berlin Grüner Wa

U.
*Ullmann, L., Hr., Stuttgart Hotel Nass

W.
van Waagenings, M., Hr., Düsseldorf
Priv.-Hotel Har

*Waldschmidt, Chr., Hr., Lohra
Zur Stadt Biebr

Waller, A., Hr., Hampshire
Pagenstechers Augenkl. in
Weber, E., Hr., Haiger Schulberg

Weber, M., Hr., Trockenerfurt
Zum Schützenh

*Weiss, S., Hr., Köln Hansa-Hotel
Weiss, E., Hr., Kunsthdl., Nürnberg
Markstr.

Baronin v. d. Wense, L., Fr. Major,
Warnemünde Hotel Kr

*Wentges, P., Hr., m. Fr., Neuss
Hansa-Hotel

*Wiederroth, W., Hr., Wertheim
Zur Stadt Biebr

*Windel, O., Hr., Köln Grüner Wa
Winkler, W., Hr., Essen-Borbeck
Kölnischer Hof

*Wintgen, G., Hr., Antwerpen Bellevue
Witte, G., Fr., Bad Nauheim, Kölnischer Hof
*Woerner, J., Hr., Frankfurt, Evang. Hospiz
*Wolff, M., Hr., m. Fr., Hagen Taunus-Hotel

Z.
Ziegler, R., Frl., New Zander Stiftdr.

Damen- u. Herren-
Feinwäsche
Wäscherei Dörr
Wiesbaden-Bierstadt
Fernruf 25137
pünktlich und gut



Taunus-Restaurant

Rheinstraße 19-21 neben der Hauptpost

bestfrequentierte, vornehm behagliche Gaststätte Wiesbadens
mit Bier- und Weinabteilung. Erstklassige Darbietungen
aus Küche und Keller. Täglich künstlerische Unterhaltung der
Saus-Kapelle Scharbag-Gros

Taunus-Hotel

Zimmer mit fließendem Wasser, Bad und Toilette, sowie jedweden modernen Komfort.
Moderner Garagenbau (15 Einzelboxen im Hotel)

MERAN

Sonniger Winteraufenthalt im süd-
alpinen, trockenen tonisierend. Klima. Alt-
bewährte Winterkuren bei Rekona-
leszenz, Ueberarbeitung, Stoffwechsel-
störungen, Katarrhe d. Luftwege. Terrain-
kuren. Ganzjähriger Sportbetrieb. Er-
mäßigte Pensionspreise. Prospekte
durch die Kurverwaltung Meran (Italien).

Park
Savoy

Das vornehme ruhige
Familienhof. Bes. H. Panzer.
Das beliebte erstkl. Familienhotel
in ruh. Lage an d. Hauptpromenade.
Schweiz. Leit. Bes. Ed. Bezzola.
Im Sommer: Waldhaus Flims, Schweiz.

„Nonnenhof“
Café-Restaurant

Kirchgasse 15 (über Ehapo) Tel. 200 26

Diners — Soupers

1.30 u. 2.— Mk.

Tägl. abends Künstlerkonzert

Konditorei und Café

FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46

Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten —

Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

„BOCCACCIO“

Ecke Weber- und Häfnergasse, I. Etage, Telefon 221 31

Die Tanzbar der guten Gesellschaft

Allabendlich ab 9 Uhr:

Kabarett-Einlagen und Tanzvorführungen

Erstklassige Kapelle: „Murray's Elegantes Tanz-Orchester“.

Das sagt Ihnen der Arzt

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren

Amliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiesegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862

empfiehlt sich zum

An- und Verkauf von Immobilien

Auto- u. Pferdewagen

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale

für alle Halteplätze

Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer

59966